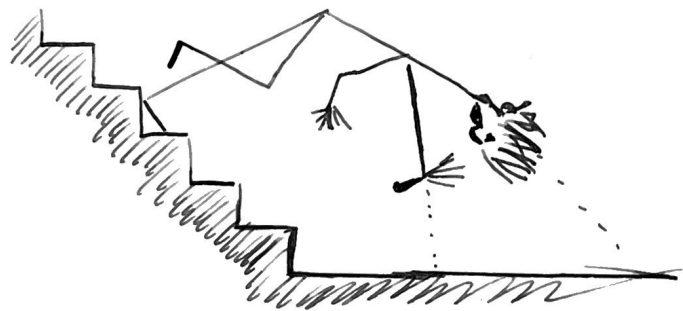


14. Jänner 08

Vor etwa einer halben Stunde lief
 ich ein wenig rasch über die ^{Stiege} Stiege, stolperte
 in. flog in einem großen Bogen hinter.
 Unten fing ich mich von diesem Fall mit
 der linken Hand auf u. presste sie
 ganz gehörig!

Etwa so:



Nun muß ich einsehen, daß es mit dem
 Klavierspiel wohl nicht geht und ich

- 2 -

Komm mir endlich die Zeit nehmen, ~~auf~~ für
 diesen lieben - schönsten Weihnachtsbrief,
 den ich wohl schon 10 mal hab, und mit
 mir herumtrage - wagt vom Herzen
 zu danken!!

Und noch so alles liebe Grüße
 kommt in diesem Brief - Sappie,
 verehrte Mira Finta, viel an Wien
 denken, daß die Amerika müde
 sind - - ja - (wie so ist
 das aller nöthig!) daß Sie,
 Mira Finta, hier sicher noch
 Europa kommen !!! - -

Parson!



O, wie freue ich mich ja,
 Sie wieder zu sehen; die
 kommenden Monate werden

ML
 94
 B48:
 #4

nur - mündlich gesprochen) -
im Zeichen einer Dominante
stehen - Sie endlich ihre Auf-
lösung finden wird, wenn
Sie mir die Hand zum
Grüße reichen werden !!
Aber eine Dominante hat
an sich schon was Pfändes
für sich -- wie herzlich wirkt
erst die Auflösung?!! -

Ich nehme jetzt schon in Sinn,
was wir uns alles zu erzählen
haben, wenn es uns endlich gelingt

müß, ein Ufer zu finden
in den Meeren unserer inneren
Anschauungen u. Seele.
Aber daß Sie lange bleiben
wollen, ist auf so reichem
von Ihnen u. ich hoffe,
nun, daß Sie zu einer
Zeit kommen, wo auch in
Athen ein wenig mündlich
- das ist es. Obwohl ich
jetzt für gar nichts
mehr garantieren kann!
Seit nämlich Mahler fort ist

- 5 -

haben wir in Wien, was die
Safführungen anbelangt, einen
wider Tief stand, daß man
sich fürstet in ein Konzert
oder in die Oper zu gehen.

Die meisten Konzerte sind in
Händen eines vollständig un-

musikalischen Meisters, der
nebenbei tim kann, was er
will; die Festungen haben ihn
immer!! Das "Direktorium"

der Oper hat jetzt Weingartner
übernommen, und sind wir auf

der ärgste gefasst. Bis jetzt
hat er sich ²nicht auf hervor getan,
daß er in die Festungen schmeißt
- Reben hält, sich interviewen
läßt - also alles trinkt, was ihm
einem besseren Menschen gefällt!

Denn jetzt wird er ~~noch~~ zum
ersten mal am Dirigentenpult
der Hofoper erscheinen mit dem
von einstürzten "Fidelio".

Sie müssen nämlich wissen,
welche Fira, daß wir vor
gar nicht langem unter Mehl
die Fest bei herliche Fidelio.

= Nach einstufung hatten.

Die Durchführung stand
unmittelbar in Sekundentafel
auf innerer Höhe. So
wurde einem die herrliche Kerker-
reise unter Mäulern wie aus
dem Gefängnis schwinden, die
in einem Lauf schwarzen
Schatten ganz verlusteten Raum
abspielte. In wie! 6 Jahre, fünf
in fällige Zwischenzeit (die große
Friede (Wertne) getrennt - plötzlich
ein wunderbarer Tag wurde,
zu dem die Häftlinge em-
porstiegen!! - - -

Weingarten wird es aber ganz
anders machen, wie es schon
in den Forderungen ankündigte:
der Kerker wird ein Tag hell-
beleuchteter Raum sein, in
den Sonnenschein der ankommenden
Jede Staatsminister hinabsteigen
wird um mit dem Volk
unter die Schleppe zu
singen!!

Und das ist mir
ein Beispiel von den Freilich-
treten die Weingarten alle
vollführen wird!! - -

- 9 -

Aber Sie bin ich wohl wieder zu weit
geraten in meinen Ausführungen: ich
hab' halt immer das Gefühl als ob
ich mit Ihnen von Angesicht zu
Angesicht plantete - und dafür
ich schreibe bis auf die Details
komme, die in einem wohlgerate-
nen "Schreibbrief" (im diesbezüg-
lichen Host zu gebrauchen) nicht
am Platz sind!! Aber ich kann
Ihnen das eine zu meiner Verzei-
gung sagen: Mahler wird
in New York unser Tristan und
der Mozart Opern und der Nibel.

- 10 -

hingering auf Tristan
bringen - Und um Gottes
willen, liebe Trina, ver-
rätten Sie nicht das
auszu hören - und auszu schauen
- - Überhaupt, verehrteste Miss Fata
gehen Sie zu allen Aufführungen
wenigstens einmal. Vorallem
in Tristan!! O - und wenn
es Ihnen eine ganze Tagereise
kosten sollte: Ich bitte Sie
ein, daß Sie ein einst Dank-
bar dafür sein werden, wenn Sie
uns darin folgen! Und: (fast
hätt' ich das wichtige vergessen!)

Mahler wird auf zwei seiner
Symphonien aufführen. Die
müssen Sie hören !! 2
hoch so eine stille Ahnung
als würden es die dritte (oder
zweite) mit die sechste
Symphonie werden, hier
in New York zu hören bräufte!
Und wenn im Finale der
ersten diese grandiose Stei-
gerung beginnt, von der ich
Ihnen schon einmal erzählt
habe und der berühmte

Hammer Schlag ertönt - daß man
gläubt - daß Herz müßte
einen Zerspringen !: Sam-
Denken Sie eine Sekunde
lang an mich und Sie
werden verstehen, daß es nicht
kleinlich von mir ist, daß
ich Sie so lange von nicht
anderen rede als von "Mah-
ler in Amerika" !!

Denn ich weiß sehr wohl, daß
~~zu~~ Sie, verheute Mrs. Fida, das Komint
annütten wird, daß ich von nicht
anderen zu reden weiß, wo's

Sag mir viel Keltcheuener gibt!
Meltke-Hanten Prozess!

Das 60-jährige Kaiserregiment
Jubiläum in Wien!

[Wie schön wäre das, wenn Sie ja
in Wien wären; & wie im Früh-
jahr ein herrlicher Festzug
statt finden!)

Die Amerikanische Krisis!

— Und was ich jetzt noch alles!!
Erzählen Sie mir, Miss Fintan,
von all dem zu erzählen!
Ich weiß wenig davon -

Man sieht ja immer wieder,
sich in einer barbarischen
Furchen fort leben, in denen
~~man~~ die allerhöchste sittliche Ent-
scheidung widerlicher wirkt als
die Verbrechen der Gemeinsten
— — gering davon!! — —

Wiederum zum Schluss der
Dank für das Schöne! :
holy and mickleton - die
Kleine Sendung hat mir unge-
mein wohl getan, ich wüßte
ich hätte eine Orchidee von
Sie Ihnen, Miss Frits, geschenkt

zu schenken - Ihre Vorliebe
 dafür ist uns nur zu leicht
 begrifflich - - in der ~~an~~
 an Erhaltungsförderung der reifen
 Pflanze liegt in der gleichen
 die Vielfältigkeit der modernen
 Menschen - So ~~Übermenschen!~~
 Und So wollen wir zu alle
 sein und dann lieben wir
 alles, was uns daran erinnert
 - den Reichtum an Farben
 in der Musik, in der die sogenann-
 ten enharmonischen Verwechslungen
 () ein Beispiel für die

Vielfältige Pflanzung rare
 - eben die gemischten ~~Farben~~
 - So Violett in allen sei-
 nen Abstufungen - ja
 schließlich den Reichtum an
 Speisemischungen und
 Getränken (Cocktail!)
 - - - - -

Und So könnte es in allen
 gebieten möglichsten Fühlens
 weiterfinden - - in allen
 - - - - - !!

Und So ist vielleicht auch
 ein Trost, daß wir uns hang-

- 17 -

dann alle Riefstümer des
 Lebens anzufragen werden, wenn
 so endlich aus dieser schreck-
 lichen phobischen Atmosphäre
 heraus zuwachsen. Und noch
 ein anderer Trost; daß man weiß,
 daß man eine kleine - auch
 erlebte Gemeinschaft um sich
 hat, die mit einem jenseitigen
 Wachsen mitwacht - über
 den Alltag hinaus in viel-
 versprochener Zukunft!!!
 Und so haben wir zwei

- 18 -

Sie, Trina u. ich - wieder einen
 Anhaltspunkt mehr und
 ich rief Ihnen über den
 Ocean hinweg tiefer
 rührt die Hand zum
 Grusse!!

Leben Sie recht, recht wohl
 Verehrte Miss Trina und nehmen
 Sie nochmals Dank für so
 liebe schöne Weihnachtsbriefe
 Viele ergeben Grüße



Alban Berg

NB.

Wie ich eben den Brief noch einmal
durchgesehen, finde ich, daß ich
einige male das conventio-
nelle "Miss" vor Ihrem
Namen weglassen habe.

Verzeihen Sie gütigst ~~mir~~^{es} ~~gerade~~
nur im Eifer des Gefechts
und hat mit dem Ihnen
schuldigen Respekt gar nicht
zu tun!

Kapitel Wien!!

(Vielleicht bekomme ich schon einige
der neuen Jubiläumsmarken und
damit diesen Brief zu frankieren)